



①9 **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**  
⑩ **DE 201 17 239 U 1**

⑤1 Int. Cl.<sup>7</sup>:  
**B 07 C 5/34**  
E 06 B 5/14

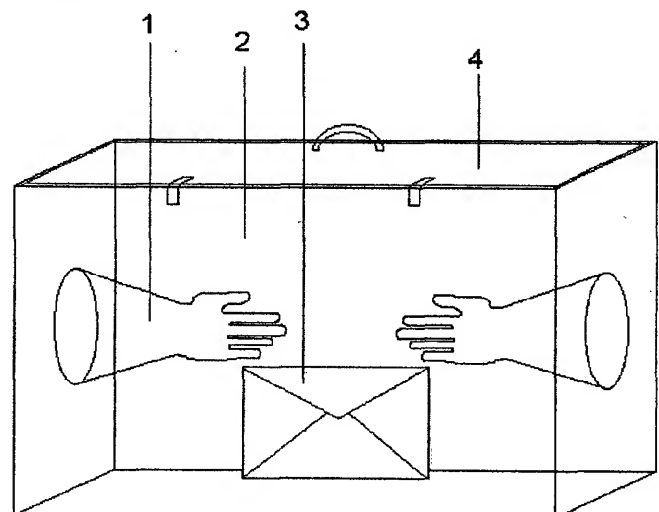
②1 Aktenzeichen:	201 17 239.9
②2 Anmeldetag:	20. 10. 2001
④7 Eintragungstag:	17. 1. 2002
④3 Bekanntmachung im Patentblatt:	21. 2. 2002

**DE 201 17 239 U 1**

⑦3 Inhaber:  
Schulze-Bünthe, Jörg, 60318 Frankfurt, DE

⑤4 Postschleuse zur Erkennung biologisch kontaminierter Inhalte

- ⑤7 Postschleuse zur Erkennung biologisch kontaminierter  
Inhalte, wobei
- das Gehäuse luftdicht schließt,
  - das Gehäuse durchsichtig ist,
  - das Gehäuse zwei nach innen führende, luftdichte  
Handschuhe aufweist



**DE 201 17 239 U 1**

## Beschreibung

### Postschleuse zur Erkennung biologisch kontaminierter Inhalte

Derzeit existieren lediglich Geräte, die Postsendungen durchleuchten, um etwa Briefbomben aufzuspüren. Der aktuellen Bedrohung durch biologische Kampfstoffe sind diese Geräte allerdings nicht gewachsen.

Der im Schutzanspruch 1 genannten Erfindung liegt das Problem zu Grunde, verdächtige Postsendungen mit geringstmöglichem Aufwand als ungefährlich oder gefährlich einstufen zu können.

Hierbei soll der alltägliche Ablauf in der Bearbeitung der Post so wenig wie möglich negativ beeinflusst werden. Bei jeder verdächtigen Postsendung die verantwortlichen Institutionen zu informieren ist zu aufwendig.

Andererseits ist es zu gefährlich, jeden Brief, auch die verdächtigen, ohne Vorsichtsmaßnahmen zu öffnen.

Diese Sicherheitslücke schließt die Postschleuse.

Die verdächtigen Postsendungen werden durch eine luftdicht schließende Tür in ein Plexiglasgehäuse verbracht.

Hier werden sie mittels zweier, in das Innere des Gehäuses reichender Handschuhe, geöffnet. Ungefährliche Sendungen können danach umgehend weitergeleitet werden.

Sendungen mit verdächtigem Inhalt können bis zur Ankunft der zuständigen Institutionen im Behältnis verbleiben, ohne Beteiligte zu gefährden.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ist das Installieren eines automatisierten Brieföffners im Innern des Gehäuses, bei großem Postaufkommen, und die Anpassung der Größe des Gehäuses an die Volumina größerer Postsendungen.

## Bezugszeichenliste

- 1 Handschuh
- 2 Plexiglasgehäuse
- 3 Brief
- 4 luftdicht schließende Tür

20.10.01

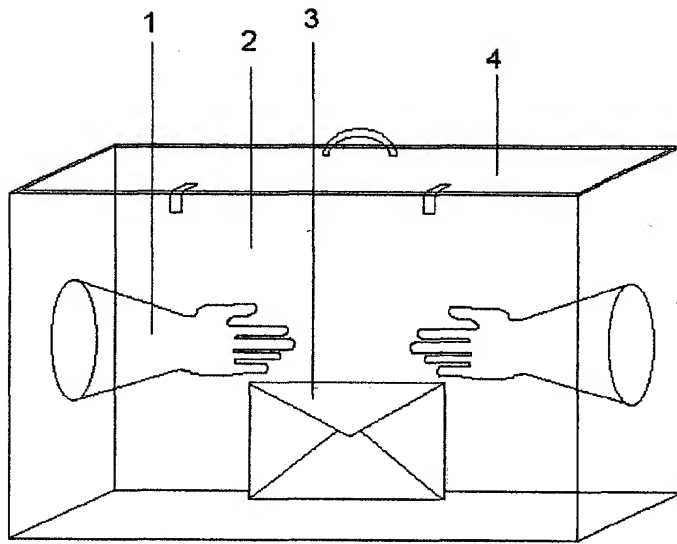
## Schutzansprüche

1. Postschleuse zur Erkennung biologisch kontaminierter Inhalte, wobei
  - das Gehäuse luftdicht schließt,
  - das Gehäuse durchsichtig ist,
  - das Gehäuse zwei nach innen führende, luftdichte Handschuhe aufweist

DE 201 17 239 U1

20.10.01

Fig. 1



DE 201 17 239 U1